

Künten

1.-August-Feier

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur Bundesfeier am Donnerstag, 1. August, ein. Diese findet auf dem gedeckten Pausenplatz beim Schulhaus statt. Festbeginn ist um 18 Uhr. Der DTV Künten betreibt zusammen mit den Ministranten die Festwirtschaft. Bis 20 Uhr offeriert die Gemeinde eine Wurst und ein Getränk. Zusätzliche Getränke und Speisen können gekauft werden. Feuerwerke dürfen nur auf dafür vorgesehenen Plätzen abgefeuert werden.

Geschlossen am 2. August

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben am Donnerstag, 1. August, und am Freitag, 2. August, den ganzen Tag geschlossen. Ab Montag, 5. August, ist sie wieder normal geöffnet.

Kontrollleur ist unterwegs

Mitte Juli bis Ende August ist die feuerbrandverantwortliche Person, Bruno Meier, Telefon 079 291 61 25, wieder unterwegs. Er kontrolliert die Hausgärten auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall.

Der Feuerbrand ist eine hochansteckende, meldepflichtige Bakterienkrankheit. Hauptsächlich während der Blütezeit im Frühjahr erfolgt die Übertragung, und zwar sehr schnell und mit grossräumiger Verbreitung. Befallen werden ausser den Kernobstbäumen auch alle Cotoneasterarten, Weissdorn, Feuerdorn, Scheinquitte, Vogelbeere, Mehlbeere und Stranvaesia. Absterbende Zweige und Pflanzenteile dürfen nicht berührt werden, da dadurch grosse Verschleppungsgefahr herrscht. Sie sollen unverzüglich bei Bruno Meier gemeldet werden. Er wird die nötigen Massnahmen ergreifen.

Gleichzeitig werden Liegenschaften, Hausgärten, öffentliche Gartenanlagen oder Gruben von ihm auf Ambrosiapflanzen kontrolliert. Das ist eine eingeschleppte, bekämpfungspflichtige Pflanze, die durch ihre Pollen bei vielen Menschen Allergien auslösen kann. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, müssen Befallsherde möglichst schnell entdeckt und vernichtet werden. Dies geschieht durch Ausreissen und Entsorgung mit dem Hauskehricht.

Mütter- und Väterberatung in Künten

Die nächste Mütter- und Väterberatung findet am Mittwoch, 17. Juli, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr mit Voranmeldung und von 14.30 bis 17.15 Uhr ohne Voranmeldung, im Schulhaus Mühlematt im Foyer und im Vereinsraum 1 statt.

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt: Sepp und Sibylle Brülisauer, Unterdorf 6, 5444 Künten, Baubewilligung für Umbau Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 51.



Hier sollen sechs neue Häuser mit 24 Eigentumswohnungen entstehen.

Bilder: Roger Wettli

Anspruchsvolle Planung

Zufikon: Das Baugesuch für die Wohnüberbauung Oberfeld liegt auf

Das Landschaftsbild um die Mutschellenstrasse wird sich im Bereich der Tankstelle in der Nähe der Bahnstation Hammergut in den nächsten Jahren stark verändern. Auf beiden Seiten sind Neubauten geplant.

Das Baugesuch der Überbauung hangabwärts lag bereits im Mai auf. Acht Häuser mit 64 Wohnungen sollen dort entstehen. Hangaufwärts sind 24 Wohnungen in sechs Häusern geplant. Grundlage für das Baugesuch bildet der gültige Gestaltungsplan «Oberfeld».

Öffentlicher Fussweg

Für die Überbauung werden die drei dort stehenden alten Gebäude abgerissen. Deren Bewohner sind bereits ausgezogen. Auch die zugehörigen Anlagen verschwinden. «Unser Projekt bildete die Grundlage für die Erarbeitung des Gestaltungsplans», erklärt Cindy Ebner, Immobilienvermarkterin der W. Kuhn Immobilien AG. Diese gehört als Teil des «Konsortiums Stiegelen» zur Bauherrschaft.

Es entstehen je zwei Mehr- und Zweifamilienhäuser sowie zwei Gebäudereihen mit Terrassenhäusern. Die Mehrfamilienhäuser bilden dabei eine Art Riegel oberhalb der beiden Zweifamilienhäuser. Die Gebäudereihen sind parallel zu den Zweifamilienhäusern geplant. Zwischen ihnen wird ein öffentlicher Fussweg die Quartierstrassen «Im Lee» und

«Weidstrasse» mit der Bahnstation Hammergut verbinden. Die Besucherparkplätze sind an den Gebäuden im verlängerten Arm der «Im Lee»-Strasse angeordnet.

Die Bewohner sämtlicher sechs Häuser werden ihre Fahrzeuge in einer gemeinsamen Tiefgarage abstellen. Von dort gibt es unterirdische Zugänge zu allen Wohneinheiten. Die Erschliessung der Garage erfolgt über die Quartierstrasse, führt an den neuen Gebäuden vorbei und wird dann in die Tiefe geleitet. Öffentliche Grünanlagen sind hangabwärts zwischen der neuen Überbauung und der Mutschellenstrasse/Bahnlinie geplant.

Lärmschutz als Knacknuss

Innerhalb des Gestaltungsplans hatte die Bauherrschaft gewisse Freiheiten. Sie musste aber auch einige Knacknüsse lösen. «Durch viele Vorschriften und Auflagen in Bezug auf

den Lärmschutz waren wir teilweise stark eingeschränkt. Die Farbtöne und die Materialien konnten jedoch zum grössten Teil von der Bauherrschaft zusammen mit dem Architekt

menarbeit mit der Gemeinde bezeichnet sie als durchwegs konstruktiv und sehr gut.

Bezug ab Herbst 2021

«Bei der Ausstattung haben wir auf eine abgestimmte Materialisierung und einen hohen Ausbaustandard geachtet. Ebenso wurde darauf geschaut, dass man aus jeder Wohnung die unverbaubare Weitsicht geniessen kann», führt die Immobilienvermarkterin Cindy Ebner aus. Die Bepflanzung der Umgebung wird mit einheimischen Gewächsen erfolgen. Es sollten zudem genügend Freiflächen für Spielplätze und Begegnungszonen entstehen.

Der Baustart der Häuser mit seinen neunzehn 4,5- und fünf 5,5-Zimmer-Eigentumswohnungen soll sofort nach der Baubewilligung erfolgen. «Die sechs Gebäude werden ohne Etappierung zusammen gebaut. Der Bezug der ersten Wohnungen ist auf Herbst 2021 vorgesehen.»

«Die sechs Gebäude werden zusammen gebaut»

Cindy Ebner, Immobilienvermarkterin

ten ausgewählt werden», erklärt Cindy Ebner. Wichtig sei ihnen gewesen, die grossartige Lage optimal auszunutzen sowie marktkonforme Wohnungen mit praktischen Grundrissen anbieten zu können.

Bei der Planung wurde auf die Auswirkungen der nahen, intensiv befahrenen Strasse geachtet. «Wir dämpfen den Lärm durch vielfältige Schallschutzmassnahmen bei den Fenstern und Glasbrüstungen bei den Terrassen sowie mit der Gestaltung der Grundrisse», so Ebner. Die Zusam-



Die Bauparzelle befindet sich direkt oberhalb der Mutschellenstrasse.

Weniger Abfall an öffentlichen Rastplätzen

Zufikon: Kontrollen zeigen Wirkung

Mitte März wurde informiert, dass die öffentlichen Rastplätze in Zufikon vermehrt durch weggeworfene Abfälle verunreinigt werden. Der Gemeinderat beauftragte daraufhin die Regionalpolizei, vermehrt auf Rundgängen die Plätze und die dabei angetroffenen Benutzer zu kontrollieren. Die regelmässigen Kontrollen zeigen bereits positive Resultate. Die Rastplätze sind wieder sauber.

Rückschnitt von Hecken und Sträuchern

Bei verschiedenen Liegenschaften zeigt sich, dass Bäume und Sträucher entlang von Strassen und Trottoirs ins Strassengebiet ragen oder die Sicht verdecken. Bei der Gemeindekanzlei sind deswegen auch vermehrt Meldungen eingegangen. Die Grundeigentümer sollen die notwendigen Unterhalts- und Schneidarbeiten entlang der Strassen zeitnah ausführen. Die Fahrbahnen müssen bis zu einer

Höhe von 4,50m und die Gehwege bis zu einer Höhe von 2,50m frei sein. Zudem dürfen Verkehrssignale nicht verdeckt sein. Auch müssen die Strassenlampen frei sein, damit sie die Strassen und Gehwege entsprechend ausleuchten können.

Sommeröffnungszeiten

Die Gemeindekanzlei hat seit Anfang Woche reduzierte Sommeröffnungszeiten. Diese dauern bis am 9. August. Nähere Infos findet man auf der Website www.zufikon.ch unter Aktuelles/News.

Grüngutentsorgung

In letzter Zeit musste wieder vermehrt Grüngut beanstandet werden, das mit Fremdstoffen durchmischt ist. Es dürfen nur saubere Grünabfälle in die Abfuhr gegeben werden. Nur so kann kostenintensives Aussortieren von Fremdstoffen vermieden und

eine gute Qualität des Kompostes erreicht werden. Plastik, Aludosen und Ähnliches gehören nicht in den Kompost. Grünabfälle mit Fremdstoffen werden nicht mitgenommen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: An Esther und Hans Jakob, Zufikon, für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden auf Parzelle 253, Sonnenbergstrasse 13. – An Markus Baur, Zufikon, für eine Sichtschutzwand aus Schieferstellplatten und Cortenstahlelementen auf Parzelle 234, Belvédèrestrasse 24. – An Gert Dierks, Zufikon, für eine Wärmepumpe Luft/Wasser mit Aussenaufstellung beim Gebäude Nr. 510 auf Parzelle 794, Maihölzlistrasse 40. – An Regina und Emanuel Zehnder, Zufikon, für Dachflächenfenster am Gebäude Nr. 1071 auf Parzelle 1539, Aettigpüpfstrasse 10. --gk

LESER SCHREIBEN

Jeder Sachlichkeit entbehrt

«Hitze hilft dem Wachstum» Artikel in der Ausgabe vom 5. Juli 2019.

Seit April 2018 habe ich in den Zufiker Wäldern alle 400 bis 500 Kirschlorbeer und Sommerflieder entfernt und ich persönlich habe das erwähnte Geissblatt gemäht. Das Forstamt hat in Zufikon so gut wie gar nichts zur Bekämpfung der Neophyten gemacht. Im Gegenteil, oft fördern sie deren Verbreitung oder verhindern oder erschweren deren Bekämpfung durch unsachgemässen Umgang.

Auch die zirka 20000 Berufskräuter im Forst habe ich mit Wurzeln vor dem Versamen entfernt, weil nur so eine Ausbreitung verhindert werden kann. Beim Mähen blühen sie zwei Wochen später einfach wieder, versamen trotzdem und werden mehrjährig, was ja eigentlich jeder Facharbeiter wissen sollte. Dass das Berufskraut aus waldbaulicher Sicht kein Problem darstellt, ist richtig, aber nur, wenn man «wald-

baulich» mit «waldwirtschaftlich» gleichstellt, was falsch ist und dem Waldgesetz widerspricht.

Dass es durch Verschattung wieder aus dem Wald verschwindet, entbehrt jeder Sachlichkeit. Entlang der Wege hält es sich sowieso und in den lichten Eichenbeständen und Waldrandauflichtungen wird es Totalbestände bilden und diese ökologischen Massnahmen ad absurdum führen. Es kann dort nicht nur, sondern wird alle einheimischen krautigen Arten verdrängen. Von dort aus werden sie dann auch Jahr für Jahr in die extensiv bewirtschafteten Wiesen eindringen und, entweder den Bauern das Leben schwer machen oder jedes Blühen, Summen und Zwitschern dort zum Erliegen bringen.

Die einzig wahre Aussage von David Buholzer ist also: «Wichtig bei all den Massnahmen ist, dass sie sich zeitlich im Rahmen halten. Denn unser Hauptziel ist immer noch die Holzerei.»

Toni Neff, Zufikon